

# DailyReport *Outlook*



## Preisentwicklung

	Last 9:40	Previous 25.03.26	Einheit	Delta%	DeltaC		Open	High	Low	High-Low	Gap	Date	Source
Strom FJ Base	96,75	95,32	€/MWh	1,50%	1,43	↑	96,00	96,75	95,99	0,76	0,68	26.03.26	EEX
Strom FQ Base	91,87	89,80	€/MWh	2,31%	2,07	↑	91,19	91,87	90,43	1,44	1,39	26.03.26	EEX
Strom FM Base	91,47	89,20	€/MWh	2,54%	2,27	↑	91,59	91,65	89,40	2,25	2,39	26.03.26	EEX
Gas TTF FJ	44,29	42,04	€/MWh	5,36%	2,26	↑	43,50	44,29	43,50	0,79	1,47	26.03.26	ICE ENDEX
Gas TTF FQ	55,34	52,31	€/MWh	5,78%	3,03	↑	53,89	55,43	53,75	1,68	1,58	26.03.26	ICE ENDEX
Gas TTF FM	54,84	52,07	€/MWh	5,32%	2,77	↑	53,75	55,45	53,25	2,20	1,69	26.03.26	ICE ENDEX
Gas THE FJ		44,50	€/MWh			→						25.03.26	EEX
Gas THE FQ		53,67	€/MWh			→						25.03.26	EEX
Gas THE FM	54,98	53,30	€/MWh	3,15%	1,68	↑	54,98	54,98	54,98	0,00	1,68	26.03.26	EEX
EUA Dez 26	70,61	71,20	€/t	-0,83%	-0,59	↓	71,14	71,30	70,51	0,79	-0,06	26.03.26	ICE ENDEX

Legend: FJ = Frontjahr, FQ = Frontquarter, FM = Frontmonat - Market Data provided by ICE Data Services

### In diesem Bericht:

- Outlook (Markteinschätzung) S. 1-2
- Recap (Rückblick letzter Handelstag) S. 3
- Charts und Disclaimer S. 4-5



## Fundamentale Markteinschätzung

### Hoffnung auf schnelle Verhandlungserfolge schwindet

Am Donnerstag handeln die Öl- und Gasmärkte bisher deutlich im Plus. Die Hoffnung auf eine schnelle Verhandlungslösung für den Iran schwindet. Anscheinend finden noch gar keine direkten Verhandlungen statt. In der Nacht zu Samstag läuft die verlängerte Deadline für die Öffnung der Straße von Hormus aus. Die Unsicherheit bleibt also groß und je mehr Zeit verstreicht, desto kritischer wird die Lage an den Energiemärkten.

#### Bullische Faktoren

##### Vorerst letzte katarische LNG-Lieferungen erreichen Europa

Laut aktueller Kpler-Daten werden die letzten drei katarischen LNG-Tanker, die noch vor der Blockade der Straße von Hormus unterwegs waren, am Freitag in Europa anlegen (Großbritannien und Italien). Die beiden LNG-Tanker Al Kharsaah und Al Ghuwairiya, die Mitte Februar aus dem katarischen Hafen Ras Laffan gestartet waren, werden voraussichtlich in Großbritannien an den Terminals South Hook und Milford Haven anlegen. Ein weiteres Schiff, die Al Utouriya, soll seine Ladung im italienischen Rovigo entladen. Danach sind vorerst keine weiteren katarischen Lieferungen geplant.

##### Trump nutzt LNG als Druckmittel im Handelsstreit gegen Europa

US-Präsident Donald Trump droht damit, die Lieferung von US-LNG nach Europa einzustellen, falls Brüssel ein für Washington vorteilhaftes Handelsabkommen nicht ratifiziert. Zudem verschärft Trump den Ton gegenüber Teheran und stellt bei ausbleibender Einlenkung harte militärische Maßnahmen in Aussicht („härter als jemals zuvor“). Der Iran droht, im Falle weiterer Angriffe eine neue Front an der strategisch wichtigen Meerenge Bab el-Mandeb zu eröffnen.

##### Iran stellt weitreichende Forderungen für mögliches Kriegsende

Der Iran knüpft mögliche Verhandlungen über ein Kriegsende an fünf zentrale Bedingungen, darunter ein vollständiger Stopp militärischer Angriffe sowie Sicherheitsgarantien gegen eine Wiederaufnahme des Konflikts. Zudem fordert Teheran klare Regelungen zu Reparationszahlungen und eine umfassende Beendigung der Kämpfe in der gesamten Region. Besonders

relevant für die Energiemärkte ist die Forderung nach internationaler Anerkennung der iranischen Kontrolle über die Straße von Hormus.

##### Iran will Maut für Straße von Hormus

Das iranische Parlament arbeitet an einem Gesetzentwurf, der Gebühren für die Durchfahrt von Schiffen durch die Straße von Hormus vorsehen würde. Berichtet wird über Zahlungen von bis zu zwei Millionen US-Dollar pro Schiff. Eine solche Maßnahme könnte die Transportkosten für Öl und LNG deutlich erhöhen und zusätzliche Spannungen auf den globalen Energiemärkten verursachen.

##### Offenbar noch keine direkten Verhandlungen zwischen Iran und USA

Der Iran führt laut Außenminister Aragtschi keine direkten Gespräche mit den USA, sondern erhält lediglich über Vermittler Botschaften, während die Führung in Teheran mögliche Vorschläge prüft. Gleichzeitig knüpft Iran ein mögliches Waffenstillstandsabkommen mit den USA und Israel offenbar an die Einbeziehung des Libanon. Parallel dazu wurde im Schwarzen Meer ein mutmaßlicher Angriff auf einen Tanker gemeldet, dessen Hintergründe noch unklar sind.

Die Investmentfonds haben ihre Netto-Long-Positionen am europäischen TTF Gasmarkt deutlich ausgebaut. Insbesondere durch den Abbau von Short-Positionen (minus 17 Prozent auf 110,0 TWh) stieg die Netto-Long-Position um 22,3 Prozent auf 286,5 TWh. Die Long-Positionen stiegen um 8,1 Prozent auf 396,5 TWh.

### Fundamentale Einschätzung

Strom Frontjahr Base	↑
TTF Gas Frontjahr	↑
EUA-Dez. Kontrakt	→
API#2 Kohle Frontjahr	↑
Brent Crude Frontmonat	↑

### Analyseteam

Stefan Küster  
Tobias Waniek  
Dennis Warschewitz  
Richard Henke

Fortsetzung nächste Seite...

**Bearische Faktoren**

**SpekulantInnen reduzieren Long-Position im EU-ETS weiter**

Die aktuellen CoT-Daten bei den EUAs zeigen, dass die Investmentfonds ihre Netto-Long-Positionen erneut reduziert haben. Mit einem Rückgang um 45,6 Prozent fiel der Abbau kräftig aus, die Netto-Longs liegen nun auf dem niedrigsten Stand seit August 2025.

**Neutrale Faktoren**

**Automatische Löschung in MSR bald beendet?**

Große Verwirrung um den EU-ETS. Ein Artikel der Financial Times „Brussels plans carbon price brake as Iran war squeezes industry“ sorgte am Mittwochnachmittag kurzzeitig für starken Verkaufsdruck am CO2-Markt. Innerhalb von 10 Minuten fiel der EUA-Dez-26 unter hohem Handelsvolumen von 70,74 Euro/t CO2 auf 68,51 Euro/t CO2. Der Verlust wurde jedoch bis zum Ende der Handelssession wieder egalisiert, da er lediglich bereits bekannte Inhalte von Ende letzter Woche wiederholte. Zudem beinhaltet der Artikel unklare Formulierungen, der finale Kompromiss bleibt somit abzuwarten. Vor Ostern sollen Anpassungen an der Marktstabilitätsreserve (MSR) verkündet werden, weswegen die Marktteilnehmer aktuell besonders auf Schlagzeilen zum EU-ETS schauen. Laut Reuters erwägt die EU, die automatische Löschung überschüssiger Zertifikate in der MSR zu beenden. Dabei handelt es sich offenbar um informelle Aussagen von EU-Vertretern. Diese Maßnahme würde zwar das Volumen in der MSR erhöhen, aber kurzfristig nicht entlastend wirken.

**Trump besucht China im Mai**

US-Präsident Donald Trump wird am 14. und 15. Mai zu einem Staatsbesuch nach China reisen und dort Präsident Xi Jinping treffen, während ein Gegenbesuch in Washington geplant ist. Der ursprünglich früher angesetzte Termin wurde aufgrund des andauernden Konflikts zwischen den USA, Israel und Iran verschoben. Offenbar sieht Trump im Mai derzeit keine Terminkollision mit dem Iran-Krieg mehr.

**Kaum Veränderung bei den Wettermodellen**

Die neuesten Modellläufe zeigen bei der Windeinspeisung in den nächsten Tagen kaum Veränderungen. Heute wird es mit 28 GW sehr windig, morgen und übermorgen werden hingegen unterdurchschnittliche Einspeisungen von 11,9 bzw. 12,6 GW erwartet. Für den restlichen März sowie die erste Aprilwoche bleiben die Werte zwar insgesamt überdurchschnittlich, fallen jedoch weniger stark aus als in der gestrigen Prognose. Morgen steigt die PV-Einspeisung mit 12,7 GW über den langjährigen Mittelwert von 10,6 GW. Danach fällt die Leistung wieder deutlich ab und liegt überwiegend zwischen 5,5 und 9,5 GW. Die Temperaturen in Deutschland zeigen sich in den neuesten Prognoseläufen nahezu unverändert. In den kommenden Wochen bleibt es deutlich kühler als der langjährige Mittelwert von 7,2 Grad Celsius, mit Werten zwischen 2,4 und 6,2 Grad Celsius.

**Fazit**

Die Lage in Nahost bleibt dynamisch. Trotz anders klingender Äußerungen finden derzeit offensichtlich keine konkreten Verhandlungen zwischen den USA und dem Iran statt, sodass eine kurzfristige Lösung unwahrscheinlich ist. Mit dem 15-Punkte-Plan der USA und dem 5-Punkte-Plan des Irans werden die gegenteiligen Positionen zudem noch einmal deutlich. Mit dem neuen Ultimatum am Wochenende bleibt zudem ein hohes Eskalationsrisiko, welches erst am Montag in den Märkten eingepreist werden würde (u.a. Ausweitung auf Bab el-Mandeb). Die jüngsten Social Media-Beiträge von Trump entpuppen sich scheinbar als erneute Finte, deren Zweck eine Beruhigung der Märkte sein soll. Im Hintergrund werden mehr und mehr Bodentruppen in Stellung gebracht. Zweimal hat Trump bereits während laufender Verhandlungen militärisch gegen den Iran losgeschlagen. Trump wird die Märkte nicht mehr lange nur mit Postings beruhigen können. Truth Social-Beiträge halten keine Raffinerien am Laufen, sondern können allenfalls für eine begrenzte Zeit den Terminmarkt beeinflussen. Die Zeit wird langsam knapp, und das weiß auch der Iran: Parlamentssprecher Chalibaf auf der Plattform X: „We're aware of what is happening in the paper oil market.“ Hinzu kommt, dass die USA LNG-Lieferungen zunehmend als geopolitisches Druckmittel

gegenüber Europa einsetzen könnte. Wir werden daher wieder bullish für Öl, Gas und Kohle. Die EUAs sehen wir vor der Verkündung der EU-Reformpläne neutral. Der gestrige Tag zeigt, wie sensibel der Markt auf Nachrichten reagiert. Mit einer erhöhten Volatilität ist also zu rechnen. Den Strommarkt sehen wir in dieser Gemengelage leicht bullish.

**Hedging View**

Strom Frontjahr Base: Das Strom Frontjahr Base stieg am Montag auf ein Tageshoch von 102,75 Euro/MWh. Der Future prallte jedoch erneut von der psychologischen 100-Euro-Marke ab und fällt am Mittwoch unter die 95 Euro/MWh. Angesichts der Unsicherheiten um die weitere Entwicklung im Iran-Krieg (Stichwort: Verhandlungen) wird die Volatilität hoch bleiben. Preisrücksetzer bieten sich entsprechend für Absicherungen an, da die Aufwärtsrisiken hoch sind. Im gestrigen Handel stabilisierte sich der Jahres-Future bereits oberhalb des Support-Bereichs bei 93,15-91,50 Euro/MWh. Darunter befindet sich auf der 90-Euro-Marke ein starker Support, auf der Hedging-Aktivitäten aus charttechnischer Sicht sinnvoll erscheinen. Ein Tagesschlusskurs oberhalb von 100 Euro/MWh könnte vom Markt bullish interpretiert werden. Das aktuelle Rallyehoch vom 09.03. befindet sich bei 104,01 Euro/MWh.

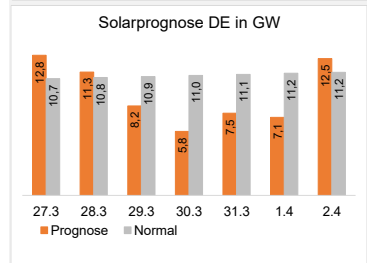
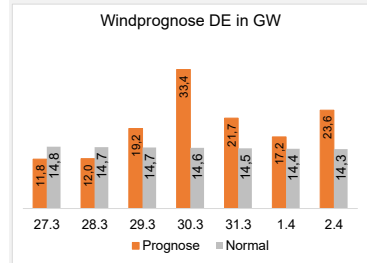
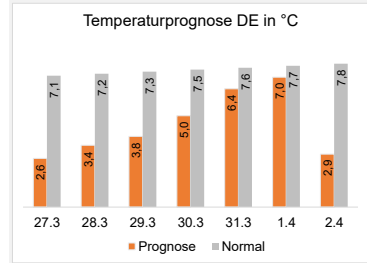
TTF Gas Frontjahr: Der TTF Gaspreis für Cal 27 stieg am Montag auf ein Hoch von 49,95 Euro/MWh. Der Future prallte von der psychologischen 50-Euro-Marke ab und fiel am Mittwoch auf die 40-Euro-Marke zurück. Angesichts der Unsicherheiten um die weitere Entwicklung im Iran-Krieg (Stichwort: Verhandlungen) wird die Volatilität hoch bleiben. Preisrücksetzer bieten sich entsprechend für Absicherungen an, da die Aufwärtsrisiken hoch sind. 40 Euro/MWh bietet einen Support, auf welchem Risiken aus dem Gasportfolio genommen werden könnten. Ein Preisanstieg auf neue Hochs lässt den panikartigen Aufwärtstrend fortbestehen. Insbesondere ein Anstieg auf Tagesschlusskursbasis über 50 Euro/MWh könnte vom Markt bullish interpretiert werden.

EUA-Dez-Future: Nach dem Verlaufstief bei 63,07 Euro/t CO2 in der vergangenen Woche kam es bei den EUAs zu einem dynamischen Rebound, der zu einem Wideranstieg über die 70-Euro-Marke führt. Die Widerstandszone bei rund 74 Euro/t CO2 konnte aber bislang nicht angelaufen werden. Der gestrige Tag zeigt zudem, wie sensibel der Markt auf Nachrichten reagiert. Vor Ostern sollen Anpassungen an der Marktstabilitätsreserve verkündet werden, weswegen die Marktteilnehmer aktuell besonders auf Schlagzeilen zum EU-ETS schauen. Mit einer erhöhten Volatilität ist also zu rechnen. Da unklar ist, wie stark die Reformen ausfallen, bieten sich Preisrücksetzer zur Absicherung an. Ein wichtiges Support-Niveau befindet sich dazu bei 65-63,07 Euro/t CO2.

**Headline-Trading bei den EUAs**



Chart erstellt mit TradeSignal, Datenquelle ICE DataServices



Quelle: Energy Weather

# DailyReport *Recap*

## Marktbewegungen des Vortages

Strom Frontjahr Base 95,32 €/MWh	TTF Gas Frontjahr 42,04 €/MWh	THE Gas Frontjahr 44,50 €/MWh	EUA (CO2) Dez. Kontrakt 71,20 €/MWh	API#2 Kohle Frontjahr 130,00 €/MWh	Brent Crude Frontmonat 103,20 €/MWh
-2,28 € ▼ -2,34%	-1,59 € ▼ -3,63%	-0,99 € ▼ -2,18%	-0,26 € ▼ -0,36%	0,54 \$ ▲ 0,42%	3,29 \$ ▲ 3,29%
Tageshoch 95,70 €	Tageshoch 42,98 €	Tageshoch 44,58 €	Tageshoch 73,16 €	Tageshoch 130,00 €	Tageshoch 103,37 €
Tagestief 93,52 €	Tagestief 39,76 €	Tagestief 42,30 €	Tagestief 68,51 €	Tagestief 127,50 €	Tagestief 97,15 €

Kurse vom 25.03.2026, Stand: 22:00h | Strom: EEX, TTF, ICE; THE Settlementpreise EEX (Powernext), EUA, Kohle, Brent: ICE

## Rückblick auf den Handelstag vom 25.03.2026

### Trump droht Europa mit LNG-Stopp – Nahostkonflikt hält Energiemärkte in Atem

Am Mittwoch gerieten die Energiemärkte weiter unter Verkaufsdruck, da der von der US-Regierung vorgelegte 15-Punkte-Plan zur Beendigung des Iran-Krieges die Hoffnungen auf ein baldiges Ende nährte. Allerdings wurden diese durch die Ablehnung Teherans wieder gedämpft, sodass die Tagestiefs nicht gehalten werden konnten. Das Eskalationspotenzial bleibt zudem hoch. US-Präsident Donald Trump verschärft den Ton gegenüber Teheran und stellt bei ausbleibender Einlenkung harte militärische Maßnahmen in Aussicht („härter als jemals zuvor“). Der Iran droht, im Falle weiterer Angriffe eine neue Front an der strategisch wichtigen Meerenge Bab al-Mandab zu eröffnen, was weitere erhebliche Risiken für den globalen Handel und die Energiemärkte birgt. Parallel meldet der iranische Parlamentspräsident Mohammad Bagher Ghalibaf auf Basis von Geheimdienstinformationen mögliche Pläne anderer Länder zur Besetzung einer iranischen Insel und droht mit Angriffen auf „**lebenswichtige** Infrastruktur“ in unterstützenden Staaten. Die Vereinten Nationen warnen derweil vor einer weiteren Eskalation. „Der Konflikt sei außer Kontrolle geraten. [...] Die Welt steht vor einem größeren Krieg“, so UN-Generalsekretär Antonio Guterres. Für zusätzliches Aufsehen sorgte die Drohung Trumps, die LNG-Lieferungen nach Europa einzustellen.

#### US-Präsident Trump droht mit Einstellung von LNG-Lieferungen nach Europa

US-Präsident Donald Trump droht damit, die Lieferung von US-LNG nach Europa einzustellen, falls Brüssel ein für Washington vorteilhaftes Handelsabkommen nicht ratifiziert. Die Abkehr von russischem Gas hat eine neue geopolitische Abhängigkeit geschaffen, und damit ein Muster wiederholt, das schon zur letzten Energiekrise beigetragen hat. Die Zahlen verdeutlichen das Ausmaß: Die EU-Importe von US-LNG sind von 21 Milliarden Kubikmeter (bcm) im Jahr 2021 auf geschätzte 81 bcm im Jahr 2025 gestiegen, nahezu eine Vervierfachung. Damit stammten 2025 rund 57 Prozent der LNG-Importe der EU aus den USA. Langfristige LNG-Verträge bieten zudem keine Garantie für die Versorgungssicherheit, wie die aktuelle Situation im Nahen Osten zeigt. Eine übermäßige Konzentration auf US-Gas steht damit im Widerspruch zum erklärten Ziel des REPowerEU-Plans, die Energieversorgung durch Diversifizierung, Nachfragereduktion und bezahlbare Alternativen breiter aufzustellen.

#### EU-Kommission empfiehlt frühen Start der Gaseinspeicherung

Die Europäische Kommission hat die EU-Mitgliedstaaten aufgefordert, frühzeitig und koordiniert mit den Vorbereitungen für die Gasspeicherung zu beginnen, um Risiken für den kommenden Winter zu begrenzen. Hintergrund sind zunehmende Unsicherheiten auf den Energiemärkten infolge des Konflikts im Nahen Osten,

der zuletzt zu deutlichen Preisschwankungen geführt hat. Trotz der angespannten geopolitischen Lage sieht die Kommission die Versorgungssicherheit der EU aktuell nicht unmittelbar gefährdet. Dies liegt unter anderem daran, dass Europa nur begrenzt von Energieimporten aus der betroffenen Region abhängig ist und bereits zuvor LNG-Lieferungen wichtige Engpässe abgefedert haben. Gleichzeitig betont die Kommission, dass die eigentliche Herausforderung in den kommenden Monaten liegt. Entscheidend sei, die Speicherbefüllung frühzeitig zu starten und eng zwischen den Mitgliedstaaten abzustimmen. Ein solcher Ansatz soll verhindern, dass es im Spätsommer zu einer gebündelten Nachfrage kommt, die Preise zusätzlich unter Druck setzen könnte. Zudem ermöglicht ein früher Beginn eine bessere Anpassung an sich verändernde Marktbedingungen. Ein zentrales Instrument ist dabei die Flexibilität der EU-Gasspeicherverordnung. Diese erlaubt es den Ländern, unter bestimmten Umständen von starren Zielvorgaben abzuweichen, etwa durch verlängerte Fristen oder geringere Füllstände. Ziel ist es, die Nachfrage in angespannten Marktphasen zu reduzieren und Preisspitzen zu glätten. Insgesamt signalisiert die Kommission, dass Europa heute besser vorbereitet ist als in früheren Krisen. Dennoch bleibt die Abhängigkeit von globalen Märkten ein Risiko, weshalb koordiniertes und rechtzeitiges Handeln entscheidend für die Energiesicherheit im Winter 2026/27 ist.

#### Headline-Trading bei EUAs – Deutlicher Netto-Long-Abbau

Die europäischen CO2-Preise gaben nach der jüngsten Preisrally leicht nach und schlossen rund 0,4 Prozent im Minus bei 71,20 Euro/t CO2, trotz eines Tageshochs bei 73,16 Euro/t CO2. Bemerkenswert war die Intraday-Bewegung: Am Nachmittag gegen 15:30 Uhr kam es zu starkem Verkaufsdruck, nachdem ein Bericht der Financial Times nahelegte, dass die Europäische Union plane, einen „**Preisbremsmechanismus**“ einzuführen. Der Bericht sorgte jedoch für Irritation, da er lediglich bereits bekannte Inhalte von Ende letzter Woche wiederholte. Daher werden algorithmische Verkäufe vermutet, die die Schlagzeile als bearishes Signal interpretiert hatten. Gestützt wurden die EUAs zuvor durch robuste Aktienmärkte: Der DAX stieg am frühen Nachmittag wieder über 23.000 Punkte und schloss mit einem Plus von 1,4 Prozent. Die aktuellen CoT-Daten zeigen derweil, dass die Investmentfonds ihre Netto-Long-Positionen erneut reduziert haben. Mit einem Rückgang um 45,6 Prozent fiel der Abbau kräftig aus, die Netto-Longs liegen nun auf dem niedrigsten Stand seit August 2025.

Strom

Spotmarkt	Base	Peak
Day-Ahead-Auktion	91,48	69,19

Kurs (pro MWh)

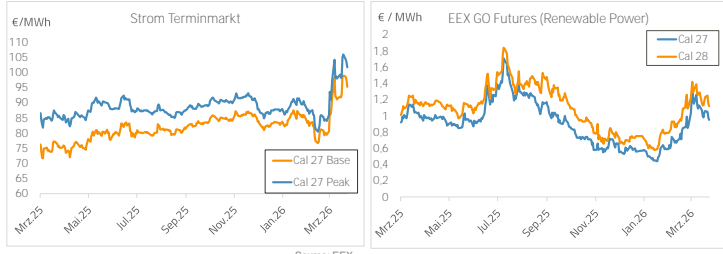
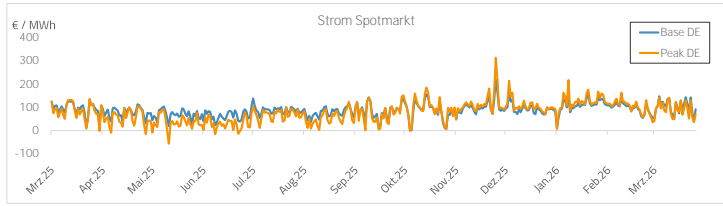
Spotpreise mit Lieferung am: 26.03.2026

Base Termin **	FM	FQ	2027	2028	2029
Letzter Kurs (pro MWh)	89,26 €	89,89 €	95,32 €	78,35 €	72,80 €

Peak Termin	FM	FQ	2027	2028	2029
Letzter Kurs (pro MWh)	73,16 €	89,89 €	101,75 €	85,76 €	80,91 €

HKN ***	2027	2028
Renewable Power	0,95 €	1,12 €
Hydro Power	0,96 €	1,13 €
Solar Power	1,00 €	1,13 €
Wind Power	0,98 €	1,13 €

\*\* ) FM: Frontmonat, FQ: Frontquartal  
 \*\*\* ) Herkunftsnachweise in Euro/MWh. Settlementpreise EEX Go Futures. Die Go-Futures verfallen jeweils im Januar des Folgejahres und decken die Produktionsmonate von März bis Dezember mit einer Lieferung Ende Januar des Folgejahres ab.

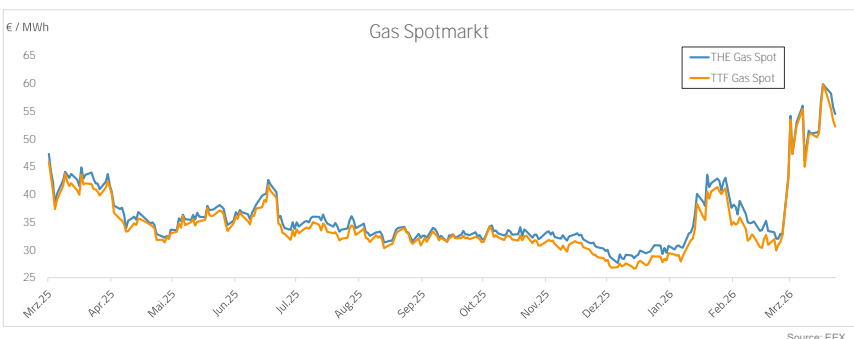
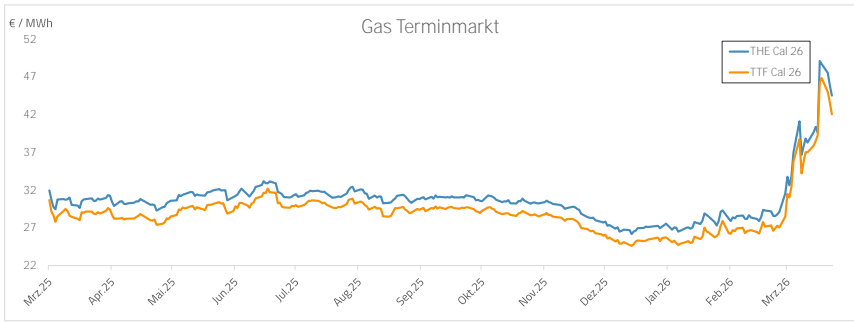


Gas

THE Terminmarkt	2027	2028	2029
Letzter Kurs (pro MWh)	44,50 €	31,93 €	26,40 €

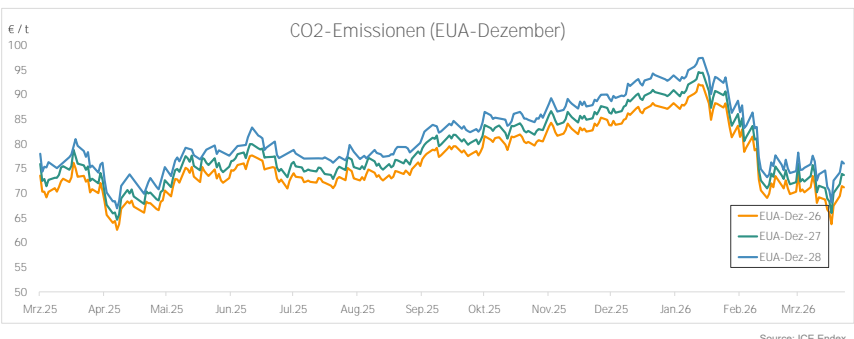
TTF Terminmarkt	2027	2028	2029
Letzter Kurs (pro MWh)	42,04 €	29,60 €	24,30 €

Spotmarkt (Day Ahead)	THE	TTF
Letzter Kurs (pro MWh)	54,51 €	52,24 €



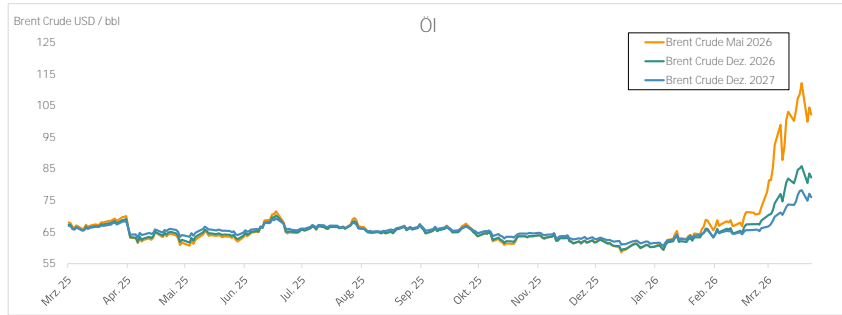
Emissionen

EUA Dez.-Kontrakt	2026	2027	2028
Letzter Kurs (pro Ton)	71,20 €	73,70 €	76,04 €



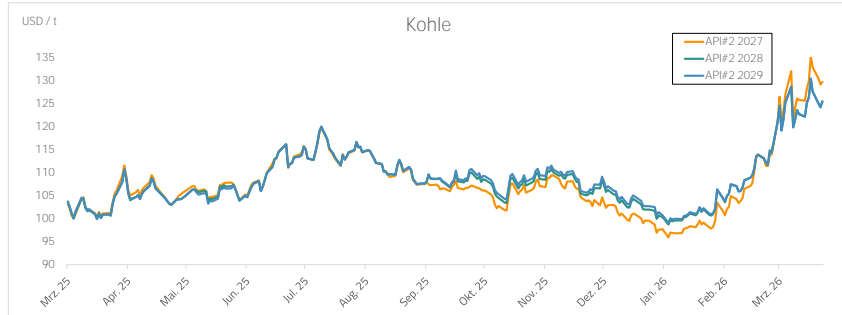
Öl

Brent Crude	Mai	Dez.	Dez.
Terminmarkt	2026	2026	2027
<b>Letzter Kurs (gro Barrel)</b>	<b>102,22 €</b>	<b>82,21 €</b>	<b>75,98 €</b>



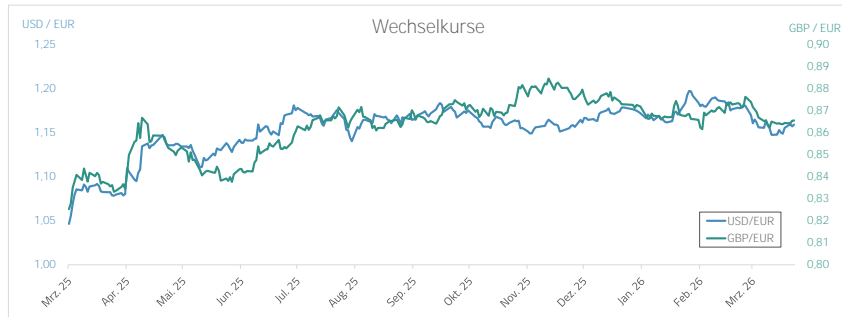
Kohle

API#2 Terminmarkt	2027	2028	2029
<b>Letzter Kurs (gro Tonne)</b>	<b>129,61 €</b>	<b>125,40 €</b>	<b>125,40 €</b>



Wechselkurse

	USD/EUR	GBP/EUR
<b>Letztes Fixing</b>	<b>\$1,1592</b>	<b>€0,8656</b>



Herausgeber: EnerChase GmbH & Co. KG. (im Folgenden "enerchase"), Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRA 7101, vertreten durch die persönlich haftende Gesellschafterin EnerChase Verwaltung GmbH, Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRB 18393 diese vertreten durch die Geschäftsführer Stefan Kuster und Dennis Warschewitz.

Autoren: Dennis Warschewitz, Stefan Kuster, Tobias Wanlek

Stand der verwendeten Marktdaten: siehe Deckblatt

Hinweis zur Methodik: Die durch Tachos angegebenen Tagestendenzen basieren auf einem optimierten Indikatoren-Modell der Technischen Analyse, das auf historischen Wertentwicklungen beruht (u.a. Average Directional Index, MACD, RSI, Commodity Channel Index, Moving Averages). Der Zeitrahmen, auf die sich die Tendenzsagen beziehen, ist jeweils ein Tag. Die Tendenzen werden im täglichen Rhythmus veröffentlicht.

Mögliche Interessenkonflikte: Gesellschafter der EnerChase GmbH & Co. KG, verbundene Unternehmen oder Beratungskunden der EnerChase GmbH & Co. KG könnten zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Analyse in den besprochenen Derivaten oder Basiswerten investiert sein.

Disclaimer / Haftungsbeschränkung:

Der DailyReport inklusive der Wochentendenzen (im Folgenden „Analysen“) richtet sich an institutionelle Marktteilnehmer. Die Analysen sind für die allgemeine Verbreitung bestimmt und dienen ausschließlich zu Informationszwecken und stellen insbesondere keine Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Energie oder Derivaten dar und beziehen sich nicht auf die spezifischen Anlageziele, die finanzielle Situation bzw. auf etwaige Anforderungen von Personen. Handlungen basierend auf den von enerchases veröffentlichten Analysen geschehen auf eigene Verantwortung der Nutzer. Grundsätzlich gilt, dass die Wertentwicklung in der Vergangenheit keine Garantie für die Wertentwicklung in der Zukunft ist. Vergangenheitsbezogene Daten bieten keinen Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

enerchase übernimmt keine Haftung für direkte wie auch für indirekte Schäden und Folgeschäden, welche im Zusammenhang mit der Verwendung der Informationen entstehen können mit Ausnahme für Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung unsererseits oder einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung einer unserer Erfüllungsgehilfen beruhen. Insbesondere besteht keine Haftung dafür, dass sich die in den Analysen enthaltenen Prognosen auch bewahrheiten. Die Informationen und Prognosen wurden mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit kann gleichwohl keine Gewähr übernommen werden, auch auf eine Verlässlichkeit der Daten hat der Nutzer keinen Anspruch. Des Weiteren wird die Haftung für Ausfälle der Dienste oder Schäden jeglicher Art bspw. aufgrund von DoS-Attacken, Computerviren oder sonstigen Attacken ausgeschlossen. Die Nutzung der Inhalte der Analysen erfolgt auf eigene Gefahr des Nutzers.

Unsere Tätigkeit ist gemäß § 86 WpHG bei der BaFin angezeigt.

Weitere Informationen zur Methodik und die historischen Tagestendenzen können unter [research@enerchase.de](mailto:research@enerchase.de) jederzeit angefragt werden. Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Das Kopieren sowie die Verarbeitung, Veränderung und/oder Weitergabe dieser Informationen ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung der EnerChase GmbH & Co. KG zulässig.